

**Protokoll Bürgerforum Sitzung Nr. 01/2026 für die
Sitzung am 21.01.2026**

Ort	Linde
Datum	21.01.2026
Beginn	19:30 Uhr
Ende	21:20 Uhr
Anwesende	13 Teilnehmer
Moderation	Christian Schrenk
Protokoll	Simon Hein
<u>nächster Termin</u>	12.02.2026

TOP 1 Protokoll 12/2025 der Sitzung vom 08.12.2025

Wurde ohne Einwände angenommen.

TOP 2 Organisationsstruktur/ Aufgabenverteilung im Bürgerforum

Die Einladung an den OR wurde leider nicht verschickt. Wir müssen uns klarer bei den Aufgaben absprechen. Uschi hat daher eine Organisationsstruktur erstellt.

Diskutiert wird ob wir einen übergeordneten Sprecher benötigen. Vereinbart wird Anlassbezogen klar Aufgaben/AG/ Verantwortung bspw. „Einladung OR / inkl. Absenden“ zu benennen. Dies wird dann auch im Protokoll festgehalten.

Übersicht zur Organisationsstruktur

BÜRGERFORUM WINDENREUTE

Einladungen/ Protokollversand/ Termine Amtsblatt: Wilfried Kucera

Moderation: Christian Schrenk

Protokollführung: Simon Hein, Vertr. Jens Höhne

ARBEITSGRUPPEN

Bürgerforum Schützenacker

Bürgerforum Bergstr/ Rathausweg

Sprecher: Uschi Krüger, Burkhard Auchter

Arbeitsgruppe Verkehr

Sprecher: Christian Schrenk

Arbeitsgruppe Wannebach
Sprecher: Jenny Schüttler, Philippe Coulon

Bezüglich der Einladung an den OR bringt Uschi nochmals vor, dass hier als Absender nicht das BF Bau/ Sprecher Uschi Krüger / Burkhard Auchter benannt werden sollen, sondern das Gesamtbürgerforum.

Karl bringt an, dass der OR gerne 6 Wochen Vorlaufzeit nach einer Einladung hätte - realistisch ist daher nun frühestens der 12. März.

Die Einladung und Themenliste wird nach Abstimmung von Burkhard an Karl geschickt.

TOP 3 Berichte aus den Bürgerforen

Uschi berichtet, dass Sie letzten Montag Hr. de Haen bei der OR Sitzung kurz angesprochen hat. Derzeit gibt es nichts Neues. Im März soll nochmals nachgehakt werden. Christian regt an, ob wir nochmals schriftlich nach dem aktuellen Stand bei der Stadt im Februar nachzufragen. Thema für den 12.02.26 vorgemerkt.

Verkehr: Uschi berichtet von einer Initiative eines Anwohners der unteren Bergstr. der bzgl Statik/ Schwingungen Sorge geäußert hat bei schnell fahrendem Schwerlastverkehr. Ein Schreiben des Anwohners ging den meisten Nachbarn der Bergstr. wohl zu. Diskutiert wird, was sinnvolle Wege sein können. Statiker/ Gutachten-Beauftragung seitens der Anwohner (?), Temporeduktion zur Minderung der „kinetischen Energie“ sowie Reduktion der Gefahr für schwache Verkehrsteilnehmer/ Schulkinder. Karl berichtet, dass seitens der Stadt ein Tempolimit 20 für die Bauphase überlegt wird.

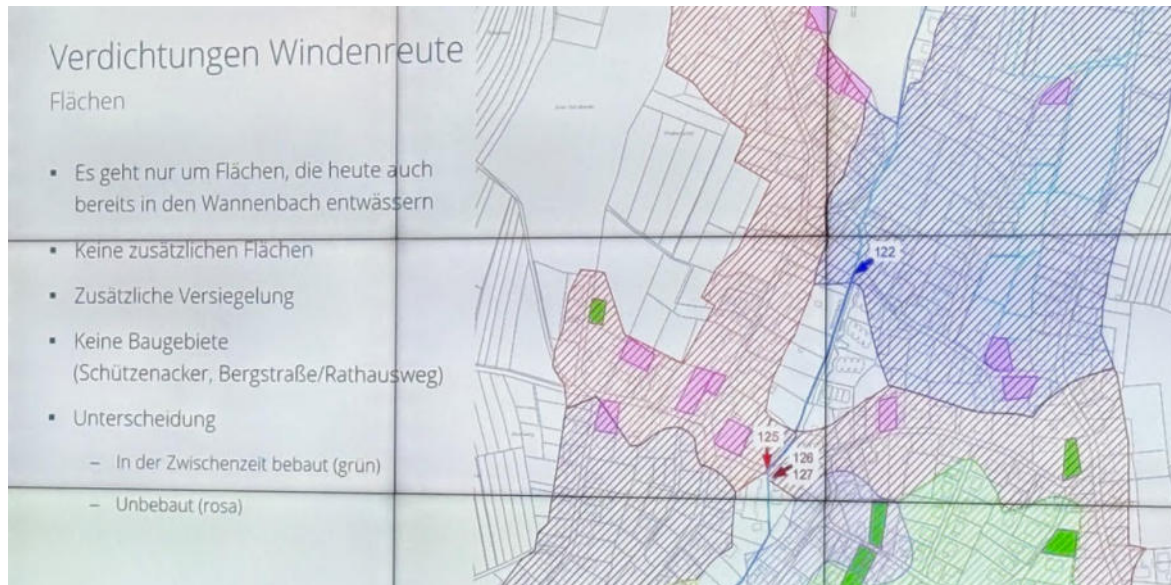
Erörterungstermin, 09.12.2025: Ergänzungsantrag zum Generalentwässerungsplan – Nachverdichtungsflächen Windenreute: Jens berichtet vom Termin, es wurden 60 Einwendungen in diesem Wasserrechtsverfahren berichtet. Zu Beginn der Erörterung wurde die Veranstaltung geöffnet/ für die Öffentlichkeit zugelassen. Sowohl Stadt und LRA waren personestark mit Fachleuten zugegen (OB verabschiedete sich nach der Begrüßung). Ebenso begleiteten die Fachgutachter der Stadt Frau Riedmüller (BNÖ, Gewässerökologie) und Herr Brendt (Planungsbüro BIT) den Termin.

Der Erörterung verlief sehr sachlich und tiefgründig. Ca. 40-50 Teilnehmer aus Windenreute. Zunächst Präsentation der Planungen seitens Stadt und Gutachter. Es kam bei den Einwendungen der Sachthemen zu regen Wortbeiträgen.

Aus der Bürgerschaft wurden besonders die Nachweisführung und die Interpretation des hydrologischen Gutachtens zu den Auswirkungen der zusätzlichen Flächen auf den Überflutungsschutz in der Ortslage infrage gestellt – auch die herangezogenen Regenereignisse. Das Gutachten könnte fälschlicherweise so interpretiert werden, dass sich der Hochwasserschutz am Wannebach alleine durch die zusätzliche Bebauung verbessern ließe. Viele Bürger wiesen auf die heute bereits vorhandenen Hochwasserprobleme hin und fürchten nicht akzeptable Verschlechterungen durch die Nachverdichtung.

Irritierend war, dass beim Erörterungstermin andere Flächendaten und Kompensationsmaßnahmen vorgestellt wurden, die erheblich von den

Antragsunterlagen abweichen. Bereits im Antrag gab es widersprüchliche Angaben zu den zusätzlichen Flächengrößen – von Antragstellerseite wurden beim Erörterungstermin vom Antrag stark abweichende Flächengrößen gezeigt und erstmals die Lage von Nachverdichtungsflächen, Auszug aus der Präsentation:



Dies sorgte insgesamt für Verwirrung, auch was nun eigentlich Gegenstand des Antrags ist. Rechtlich irritierend ist auch, dass im vorgestellten Plan Flächen dargestellt wurden, die in der Zwischenzeit (seit der Genehmigung des ursprünglichen Generalentwässerungsplans) ohne Genehmigung neu versiegelt worden sind – diese wurden in den Darlegungen des Antragstellers beim Erörterungstermin nicht als Gegenstand des vorliegenden Antrags betrachtet. Insgesamt ist auch die Lage der Nachverdichtungsflächen hinsichtlich deren Auswirkungen relevant.

Philippe berichtet, dass das Ökologiegutachten zum Wannebach von Fr. Riedmüller (Bestandteil des Antrags) Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerökologie und „keine Verschlechterung, sondern Verbesserung des hydraulischen Status“ Wannebachs fordert - auch im Zusammenhang mit zusätzlichen Regenwassereinleitungen (siehe Anlage Gutachten BNÖ, S. 29). Die Forderungen aus dem Gutachten wurden von Fr. Riedmüller beim Erörterungstermin nicht wiederholt. Dennoch kam Sie zum Schluss, dass derzeit keine weiteren Einleitungen erfolgen dürfen. Philippe widersprach Fr. Riedmüller in deren mündlichen Ausführungen zur aktuellen ökologischen Wertigkeit des Wannebachs und wies darauf hin, dass der Wannebach im Regelfall eine wertvolle Ökologie aufweist. Diese Untersuchung sei wegen der außergewöhnlich niedrigen Abflüsse und des ungünstigsten Untersuchungszeitpunktes (der letzten Jahrzehnte) im August 2023 jedoch nicht repräsentativ und führe in der Begutachtung zu einer deutlichen Unterschätzung der ökologischen Wertigkeit.

Insgesamt konnten die Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen der Nachverdichtungen auf den Überflutungsschutz und den Wannebach mit dessen Ökologie beim Erörterungstermin nicht ausgeräumt werden.

Das LRA wird sich nun mit den gesammelten Argumenten beschäftigen und eine

Entscheidung treffen, über die alle Einwender schriftlich informiert werden. Seitens LRA wurde zugesichert, dass bislang keine Entscheidungsfindung vorab stattgefunden habe. Im Nachgang folgte seitens BZ/ Fr. Jahn ein Artikel (Anlage).

TOP 4 HWS Wannenbach

Berichtet wird von der OR Sitzung am 19.01.2026 in welcher der aktuelle Planungsstand zum Hochwasserschutz am Wannenbach vorgestellt wurde. Es gab seitens des OR und Einwohner*innen viele umfangreiche und kritische Fragen. Eine Abstimmung war nicht vorgesehen, sondern nur eine Information im OR. Ende März wird der Planungsstand im TA behandelt.

Es wurde lediglich eine Planung für den unteren Abschnitt Roßschweif mit einer Bypass-Lösung vorgestellt, die nahezu dem alten Planungskonzept entspricht (siehe Präsentation in der Anlage). Nur die Querschnitte wurden zum Teil angepasst und vergrößert, auf Basis einer Berechnung, bei der neue Regendaten verwendet wurden. Weiterhin wird mit Druckabfluss geplant.

Für die oberhalb und unterhalb davon liegenden Abschnitte gibt es gegenüber dem Stand 2014 keinen neuen Planungssachstand – das Planungsbüro hat hierzu mitgeteilt, dass nur für den Abschnitt Roßschweif ein Planungsauftrag vorliegt. Herr Mahler (Stadt) teilt mit, dass der HWS rein technisch ausgestaltet wird – der Wannenbach sein in Teilen wie ein Kanal zu sehen. Offenlegungen/ Aufweitungen des Gewässerbettes mit Retentionswirkung, Rückhaltmaßnahmen, Ökologische Maßnahmen/ naturnahe Gestaltungen sind nicht vorgesehen – ebenso keine Offenlegungen im Bereich der Grünfläche bei den Terrassenhäusern, der Schule, oder parallel zur Kreisstraße am Ortseingang.

Die Stadt möchte den HWS auch in den oberen Abschnitten durch eine Vergrößerung der Abflusskapazität der Verdolungen erreichen und keine anderen Maßnahmen am Wannenbach (insbesondere keine rückhaltewirksame Maßnahmen) durchführen.

Anscheinend wird damit kein einziger Punkt, der vom Bürgerforum oder auch vom Ortschaftsrat zur Gestaltung des Wannenbachs vorgeschlagen wurde in der Planung berücksichtigt (vgl. u.a. **OR-Beschluss vom 11.02.2019** mit Zielen und Forderungen, **OR-Beschluss 11.09.2023** gegen Bypassplanung, **Büfo-Schreiben 02.11.2023** mit Vorschlägen und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen und **Büfo-Schreiben Mai 2023 an OB, LRA und RP Freiburg**. Uschi hat das aufgegriffen und in diesem Zusammenhang auf unser preisgekröntes Konzept bei „Unser Dorf hat Zukunft“ verwiesen. In keinem Ansatz sei hierauf Rücksicht genommen worden. In der [OR-Sitzungsvorlage](#) ist zu lesen, es hätten im Zusammenhang mit der HWS-Planung Gespräche und Betrachtungen zur Ökologie stattgefunden, sowie eine Gesamtbetrachtung. Solche sind uns nicht bekannt. Auch die geforderte konkrete Betrachtung einer Offenlegung mit deutlich reduziertem Gewässerbett unter Beibehaltung der Verdolung als Hochwasserentlastungskanal, liegt bislang nicht vor.

Die Bypasslösung Rosschweif könne nicht vom Land gefördert werden, weil nur ein geringes Kosten-Nutzen-Verhältnis (Kosten HWS vs. Schadkosten Überflutung) vorliege.

Es wird ein Planfeststellungsverfahren für die Bypasslösung angestrebt (siehe Präsentation 19.01.2026 in der Anlage), das grundstätzlich den Weg für Enteignungen

bei Grundstückinanspruchnahmen ebnet. Die Wahl dieses Verfahrens könnte bedeuten, dass die Stadt Probleme hat geeignete Vereinbarungen mit betroffenen Grundstückseigentümern zu treffen.

Die fehlende gesamtheitliche bzw. integrale Betrachtung wurde kritisiert und auch darauf hingewiesen, dass die geplante Beschleunigung des Wasserabflusses konkreten Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes und der Gewässerökologie entgegensteht. Ebenso wurde die Abschnittsbildung kritisiert, da diese eine Vorwegnahme von Entscheidungen (Rahmenbedingungen für oberhalb und unterhalb liegende Abschnitte) bedeuten würde.

BF Wannebach:

Nachdem die Planung wieder aufgenommen wurde, wurde in der Sitzung gefragt, ob nun ein Bürgerforum Wannebach gegründet werden kann. Ende März wird der Planungsstand im Technischen Ausschuss vorgestellt. Damit müsste nun ein **BF Wannebach** möglich sein. Philippe reicht zeitnah den Antrag auf Genehmigung des BF Wannebach (am 03.02. ist die nächste Stadtratsitzung, bis Freitag 23.01. sollte das Schreiben bei der Stadt eingegangen sein), hierbei ggf. direkt die Anmerkung/Anmeldung für Teilnahme beim TA Ende März.

TOP 5 Verschiedenes

Karl berichtet, dass in der nächsten OR-Sitzung (09.02.) seitens der Stadt/de Haen zum „Bau-Turbo“ berichtet werden soll. Nach diesem ist die Baugenehmigungsbehörde verpflichtet nach Antrag innerhalb von 3 Monaten diesen beantwortet zu haben.

TOP 7 nächste Termine

Donnerstag 12.02.2026 // 12.03.2026